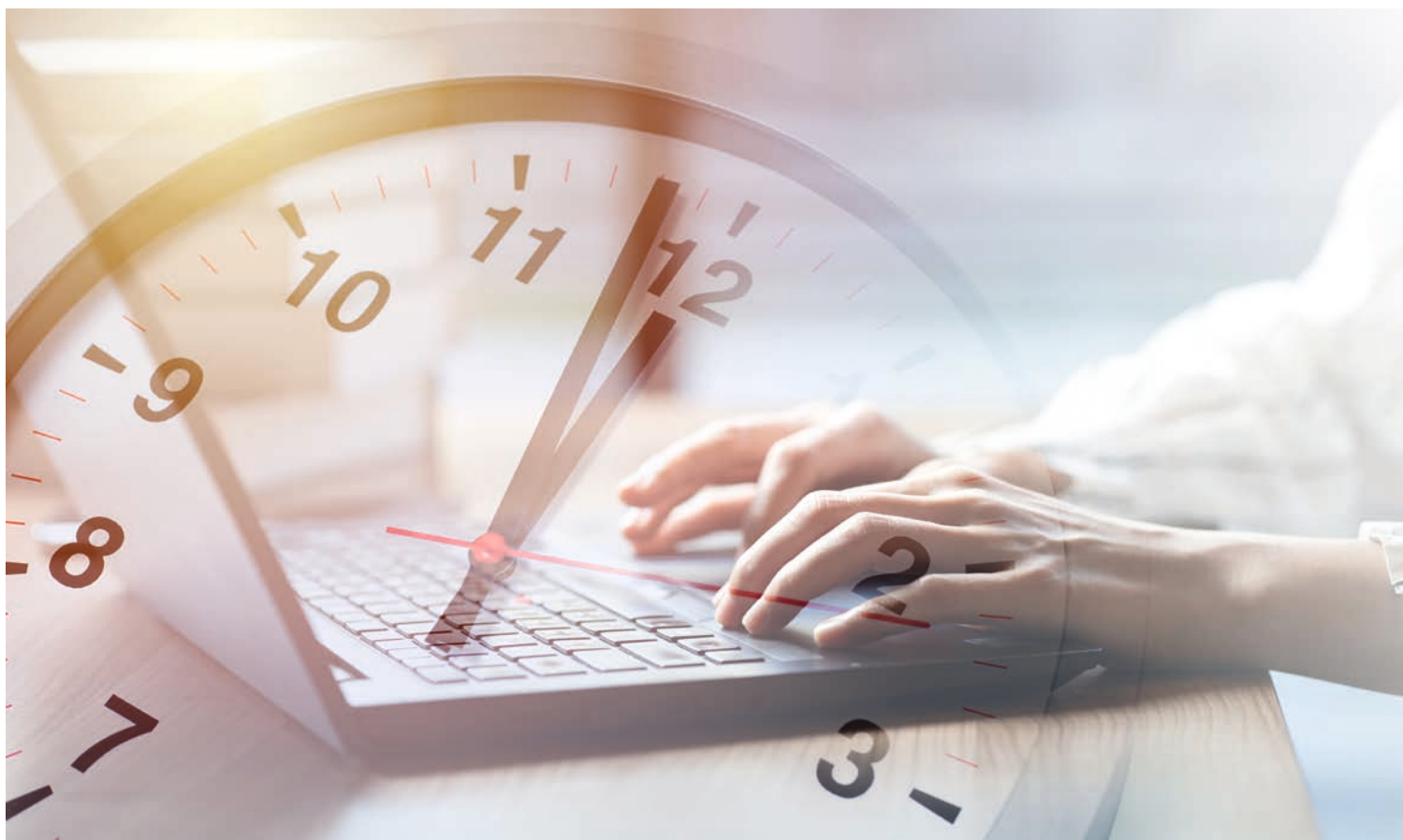




Zeiterfassung geht heute **mobil** und per **APP**

Arbeitszeiten müssen lückenlos dokumentiert werden, am besten per elektronischer Zeiterfassung. Die „tankstelle“ hat mit dem Anbieter eurodata ProPep über spezielle Lösungen für Tankstellen gesprochen.

TEXT: SYLVIA GANZ FOTOS: STOCK.ADOBE.COM/QUALITY STOCK ARTS, EURODATA

Ein fortschreibendes Arbeitszeitkonto ist seit kurzem für jede Arbeitnehmerin und jeden Arbeitnehmer verpflichtend und muss vom Arbeitgeber geführt werden. Ein entsprechendes Urteil am Europäischen Gerichtshof (EuGH) im Frühjahr 2019 wurde im Sep-

tember 2022 in einem viel beachteten Urteil noch einmal durch das deutsche Bundesarbeitsgericht (BAG) bekräftigt (siehe Kasten).

Technische Lösungen dafür bieten Unternehmen wie die eurodata ProPep GmbH, ein Tochterunternehmen der

eurodata AG mit Sitz in Stuttgart. Der Softwareanbieter entwickelt flexibel nutzbare, cloudbasierte mobile Softwarelösungen für die Zeiterfassung und Personaleinsatzplanung, die sich auch für den Einsatz an Tankstellen eignen. Gründer und Geschäftsführer Zeljko

Katavic hat drei Trends beobachtet, die das Thema Zeiterfassung in der nächsten Zeit prägen werden:

Mobile Zeiterfassungs-Apps

Unternehmen sollten seiner Meinung nach dringend darauf achten, nicht in die Lohnschuld Falle zu geraten. Viele Unternehmen würden dazu mobile Zeiterfassungssysteme nutzen, die ein Maximum an Flexibilität bieten und auf die Erfordernisse der jeweiligen Branche zugeschnitten sind. Das früher übliche Stempeln und erst recht Vertrauensarbeitszeit würden damit bald der Vergangenheit angehören, ist Katavic überzeugt.

Fullservice-Lösungen

Bei der elektronischen Zeiterfassung sei ein lückenloser Datenaustausch zwischen den Systemen entscheidend, so Katavic. Daten und Informationen sollten möglichst unkompliziert und automatisiert genutzt werden können, damit Überstunden reduziert, Schichtpläne optimiert oder Urlaubsanträge besser koordiniert werden könnten. Dabei werde auch die digitale Verbindung zwischen Zeiterfassung und Lohn-

“

Der Betreiber muss in höchstem Maße flexibel reagieren und die Personaleinsatzplanung agil anpassen können.

Zeljko Katavic, Gründer und Geschäftsführer, eurodata ProPep

abrechnung wichtiger. Gefragt seien elektronische Zeiterfassungssysteme mit Schnittstellen, die eine moderne Personaleinsatzplanung mit Lohnabrechnung (digitaler Lohnzettel) unterstützen, so Katavic.

Lückenlose Dokumentation

Für Kurzarbeitergeld brauche es nach Informationen von Katavic eine minutengenaue Dokumentation der Arbeitszeiten. Kurzarbeitergeld könne bis zum 31.12.2025 noch rückwirkend geprüft werden. Auch gegenüber dem Zoll, dem Finanzamt oder der Sozialversicherung seien Arbeitgeber verpflichtet, Arbeitszeiten genau zu dokumentieren. Digitale Zeiterfassung erleichtere dies, denn je genauer die Arbeitszeitdarstellung und

je einfacher die Handhabung sei, desto besser werde die Zeiterfassungslösung genutzt, ist Katavic überzeugt.

Herausforderungen an Tankstellen

Der Geschäftsführer von eurodata ProPep geht auch auf die besonderen Gegebenheiten an Tankstellen ein, die er als einen unverzichtbaren Nahversorgungs-Dienstleister sieht. Die langen Öffnungszeiten und der Einsatz von Aushilfskräften lassen die Zeiterfassung jedoch zuweilen zu einer Herausforderung werden.

„An sieben Tagen in der Woche über 24 Stunden für die Kunden präsent zu sein und die Anlage entsprechend zu besetzen, gehört aus meiner Sicht zu den größten Herausforderungen“, meint Katavic. „Der Betreiber muss in höchstem Maße flexibel reagieren und die Personaleinsatzplanung agil anpassen können. Vor allem jetzt, nach dem Urteil des Bundesarbeitsgerichts und den jüngsten Zollprüfungen, wird deutlich, welche Gefahren auf den Unternehmer zukommen können.“ Die meisten Tankstellen-Mitarbeiter verfügen über einen Teilzeit- beziehungsweise Vollzeitvertrag mit einer vertraglich ►

► vereinbarten Wochenarbeitszeit. „Angenommen, ein Mitarbeiter muss aufgrund von Krankheit und Ausfall mehr als die vereinbarten 40 Stunden arbeiten und sein Arbeitgeber setzt ihn 43 Stunden ein. Dann entstehen drei Überstunden, die zu dokumentieren sind“, erläutert Katavic die Problematik. „Um dem Mitarbeiter einen Ausgleich zu bieten, wird dieser in der kommenden Woche nur 37 Stunden eingeteilt. Rechnerisch hat also ein Ausgleich stattgefunden. Rechtlich betrachtet stehen dem Mitarbeiter jedoch die drei Überstunden zu. Wenn keine zusätzlichen

Vereinbarungen getroffen wurden, kein Arbeitszeitkonto geführt wird, entsteht in der Folgewoche eine Lohnschuld in Höhe von drei Stunden, die der Arbeitgeber zu begleichen hat.“

Vorteile eines Arbeitszeitkontos

Ein Arbeitszeitkonto, das im Arbeitsvertrag vereinbart sein kann, ermöglicht es, dass die Stunden, die über die vertraglich vorgeschriebene Arbeitszeit hinausgehen, erfasst und gutgeschrieben werden. In Zeiten, in denen weniger zu tun ist, können die Überstunden wieder abgebaut werden. In einem

Arbeitszeitkonto wird die tatsächlich geleistete Arbeitszeit des Mitarbeiters festgehalten und mit der vereinbarten, also der geschuldeten Arbeitszeit abgeglichen: Wird die vertraglich vereinbarte Arbeitszeit überschritten, entsteht ein Zeitguthaben, bei einer Unterschreitung der geforderten Arbeitszeit entstehen Zeitschulden.

Die Zeiterfassungs-Lösung „edtime“ von eurodata ProPep bietet eine solche Lösung, denn sie richtet sich Katavic zufolge grundsätzlich nach den aktuellen Prozessen im Unternehmen und ermöglicht es, die Arbeitszeiten sehr



Geschäftsführer und Gründer eurodata
ProPep GmbH
www.eurodata-propep.de

Herr Katavic, was sind die besonderen Herausforderungen bei der Zeiterfassung an Tankstellen?

Die notwendige Flexibilität in der Einsatzplanung führt an Tankstellen sowohl zu Überschreitungen der arbeitsvertraglichen Vereinbarungen, also Überstunden, die zu dokumentieren

sind, als auch zu Unterschreitungen, die ohne entsprechende vertragliche Vereinbarungen mit den Mitarbeitern zu einer Lohnschuld führen. Aus meiner Sicht kann ein Tankstellenbetreiber daher heute ohne ein fortschreibendes Arbeitszeitkonto und entsprechende Vereinbarungen den Anforderungen des Marktes und des Gesetzgebers nicht gerecht werden.

Was hat sich in der Dokumentationspflicht geändert?

Tankstellenunternehmer müssen sich auf Zollprüfungen einstellen, die seit Beginn des Jahres nicht mehr nur Stundenaufzeichnungen prüfen, sondern auch Arbeitszeitkonten. Zudem gibt es Sozialversicherungsprüfungen, die sich etwa um Phantomlohn oder Urlaubsansprüche von Minijobbern kümmern. Bei den Lohnsteuerprüfungen sind sie zu einer genauen Dokumentation verpflichtet, ob gewährte steuerfreie Zuschläge auch gerechtfertigt waren. Und sollte es zur Beanspruchung von Kurzarbeitergeld kommen, ist der Unternehmer verpflichtet, auch hier alles präzise zu dokumentieren.

Wie funktioniert Ihre Zeiterfassungs-Lösung „edtime“ an Tankstellen?

Wir bieten dem Betreiber drei Arten der Zeiterfassung. Zum einen die vollautomatische Erfassung, die als Grundlage die Personaleinsatzplanung berücksichtigt. Der Mitarbeiter bestätigt darin seine Arbeitszeiten oder beantragt Korrekturen. Zum anderen bietet „edtime“ die herkömmliche Erfassung, die zusammen mit der Planung dem Unternehmer hilft, dass nur wirklich abgeleistete Zeiten bezahlt werden. Die letzte Möglichkeit ermöglicht dem Betreiber, über einen digitalen Stundenzettel sich und seinem Team den Zugang zur digitalen Welt so einfach wie möglich zu gestalten.

Gibt es weitere Vorteile, wenn die Zeit elektronisch erfasst wird?

Ich sehe den größten Vorteil darin, dass die einmal erfasste Zeit des Mitarbeiters dem Unternehmer alle Berechnungen und Dokumentationen liefert, die er benötigt. Am Ende des Monats hat er alle Bewegungsdaten, die er als Grundlage für die Lohnabrechnung benötigt, mit einem Klick zur Hand.

flexibel zu erfassen. Das geschieht mobil per Smartphone oder am Terminal oder PC.

Kombination mit Lohnabrechnung

Da „edtime“ Bestandteil des eurodata-Portfolios ist, können die damit erfassten Arbeitszeiten über die Personaleinsatzplanung an die cloudbasierte Lohnabrechnungslösung „edlohn“ übergeben werden. „Dieser ganzheitliche Ansatz in der Arbeitszeiterfassung, Einsatzplanung und Lohnabrechnung entlastet den Tankstellenunternehmer sehr, denn durch den unkomplizierten Datenaustausch wird ihm ein Großteil der administrativen Aufgaben und des manuellen Datenabgleichs genommen“, ist Zeljko Katavic überzeugt. ■

Bundesarbeitsgericht: Arbeitszeiterfassung ist Pflicht

Das Bundesarbeitsgericht (BAG) hat mit Beschluss vom 13. September 2022 (Az. 1 ABR 22/21), festgestellt, dass in Deutschland die gesamte Arbeitszeit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aufzuzeichnen ist. Arbeitgeber sind nach § 3 Abs. 2 Nr. 1 des Arbeitsschutzgesetzes (ArbSchG) - in unionskonformer Auslegung - verpflichtet, ein System einzuführen, mit dem die von den Arbeitnehmern geleistete Arbeitszeit erfasst werden kann. Damit hat das BAG verbindlich entschieden, dass das Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) vom 14. Mai 2019 (EuGH Rs. 55/18 CCOO) auch von den deutschen Arbeitgebern zu beachten ist.



IHRE STATION LIEGT IHNEN AM HERZEN? UNS AUCH.

Ganz gleich, ob Sie Ihre Tankstelle verkaufen, vermieten oder in ein innovatives und zukunftsorientiertes Tankstellennetz integrieren wollen: Wählen Sie HEM als Partner! Als mittelständisches Unternehmen ist uns in der Zusammenarbeit mit unseren Partnern Fairness und Kommunikation auf Augenhöhe sehr wichtig. Und das spürt man bei HEM an jeder Ecke.

Gemeinsam mit Ihnen erarbeiten wir ein auf Ihre Wünsche zugeschnittenes Konzept und sorgen für eine transparente Abwicklung. So schaffen wir eine großartige und unschlagbare Kombination zwischen Ihrer Individualität und unserer starken Marke – ein Gewinn für beide Seiten.

Lernen Sie uns jetzt kennen!

Ich überzeuge Sie gern
von unserer starken Marke!
Kontaktieren Sie mich:
E-Mail: vtthiele@tamoil.com
Tel.: 0160 7052285

**Volker Thiele, Berater für Tankstelleneigentümer
seit mehr als 30 Jahren**

